



VEREIN  
INNOVATIONSFONDS

## TÄTIGKEIT UND JAHRESRECHNUNG 2006

Der Innovationsfonds fördert seit 1997 Unternehmen, Projekte und Organisationen auf transparente Weise. Er tut dies vor allem, indem er Eigenkapital im Sinne von Beteiligungen zur Verfügung stellt oder Darlehen und Bürgschaften gewährt.

Dabei sollen insbesondere finanziell schwache, aber kreditwürdige Projekte, Institutionen und Klein- und Mittelbetriebe mit lebensfähigen Strukturen unterstützt werden, welche eine soziale und/oder ökologische Zielrichtung verfolgen.

Sieben Aktivitäten kennzeichnen das zehnte Geschäftsjahr:

- > neue Beteiligung an einem internationalen Handelsunternehmen im fairen Handel
- > neue Beteiligung an einer gemeinnützigen Wohnbauträgerin
- > neue Bürgschaft für ein Beratungsunternehmen
- > neues Darlehen an eine Stiftung
- > neues Darlehen an eine neu gegründete Stiftung
- > neues Darlehen an einen innovativen Verein
- > neues Darlehen an ein Kleinunternehmen

### Mittelzufluss

Die Alternative Bank ABS vergibt im Jahre 2006 aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 eine Spende von CHF 100 000.– an den Innovationsfonds. Hauptsächlich aus dem Aktionariat der Alternativen Bank ABS fliessen dem Innovationsfonds weitere CHF 84 000.– zu. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir sehr herzlich.

## BETEILIGUNGEN

Ruckstuhl AG, Langenthal BE	50 137.60
EnerContract AG, Winterthur ZH	10 000.00
Coralisa SA, Estavayer-le-Lac FR	20 000.00
Fidelio-Biofreiland AG, Aarau AG	20 020.00
Edisun Power AG, Zürich	50 000.00
SATIVA Genossenschaft für Demeter-Saatgut, Hünibach BE	40 000.00
Oloid AG, Basel	10 300.00
New Value AG, Zürich	25 000.00
Frauenhotel AG, Zürich	60 000.00
Rotpunktverlag AG, Zürich	15 150.00
CoOpera Beteiligungen AG, Ittigen BE	24 000.00
Idiag AG, Volketswil ZH	22 500.00
responsAbility AG, Zürich	39 000.00
WOZ Int. Medienerzeugnisse AG, Zürich	30 000.00
Frauen Dienstleistungs-, Gewerbe- und Kulturzentrum Zürich AG, Zürich	50 000.00
3S SWISS SOLAR SYSTEMS AG, Bern	37 000.00
gebana ag, Zürich	50 000.00
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>553 107.60</b>

Bilanzwert (CHF)

## DARLEHEN

Sativa Rheinau GmbH, Rheinau ZH	25 000.00
Verein Amokwe Nigeria, Zollikofen BE	12 500.00
Verein newTree, Bern	50 000.00
paspartout-ch AG, Moosseedorf BE	50 000.00
INFOCLICK.CH, Moosseedorf	50 000.00
Lian Chinaherb AG, Wollerau SZ	50 000.00
Meier & Hauri GmbH, Zürich	30 000.00
SAGS, Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung, Zürich	25 000.00
SSW Stiftung sozialverantwortliche Wirtschaft, Basel	30 000.00
<b>Total Darlehen</b>	<b>322 500.00</b>

Bilanzwert (CHF)

## BÜRGSCHAFTEN

Bildwurf Kinodias, Ruth Held, Zürich	60 000.00
Lumenfilm, Theo Stich, Zürich	24 000.00
Genossenschaft Legair Mobilitätsberatung, Bern	60 000.00
Roth Travel, Christian Roth, Winterthur ZH	36 000.00
Genossenschaft mensch & organisation, Winterthur	50 000.00
<b>Total Bürgschaften</b>	<b>230 000.00</b>

Bilanzwert (CHF)

> npg AG

Mit einer Beteiligung hilft der Innovationsfonds mit, dass eine gemeinnützige Wohnbauträgerin ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen kann. Beteiligung an npg AG für nachhaltiges Bauen, Bern

CHF 50 000.–

Die Gesellschaft bezweckt auf gemeinnütziger Basis die Entwicklung, Planung, Realisierung, Betreuung, Instandsetzung und Renovation von Gebäuden sowie den Erwerb und die Veräusserung von Liegenschaften. Die Gesellschaft bezieht die bestehende oder künftige BewohnerInnenschaft in die Planung und Realisierung ihrer Vorhaben mit ein und fördert die Selbstverwaltung.

Basis der Aktivitäten der Gesellschaft ist umfassende Nachhaltigkeit. Als nachhaltig wird eine Entwicklung bezeichnet, welche die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken. Dem Prinzip der Nachhaltigkeit soll auch bei Bauvorhaben und im Umgang mit der Bausubstanz nachgelebt werden.

Die npg hat von der Stadt Bern mehrere Parzellen an der Burgunderstrasse im Baurecht erworben. Sie plant, darauf eine Wohnsiedlung mit ungefähr dreissig Wohneinheiten verschiedener Grösse zu erstellen. Die Lage eignet sich gut für Familienwohnungen und altersgerechtes Wohnen. Die Parzelle ist nur wenige Gehminuten von Bus und S-Bahn entfernt. Diese optimale Anbindung an den ÖV ermöglicht autofreies Wohnen.

Die Neubauten werden nach dem neusten Stand der Bauökologie realisiert. Der Minergie-eco-Standard gilt als minimale Richtgrösse. Zudem soll eine erstklassige Bewertung gemäss dem Nachhaltigkeits-Rating der Alternativen Bank ABS erreicht werden. Nicht bebaute Flächen sollen möglichst naturnah und unversiegelt bleiben, vielfältig nutzbar und partizipativ gestaltbar, um die Artenvielfalt zu fördern.

[www.npg-ag.ch](http://www.npg-ag.ch)

Im Verwaltungsrat wirken mit:

- > Ketterer Günther, Bern, Präsident
- > Safford Judith, Mittelhäusern
- > Stucki Hans, Bern
- > Trachsel Daniel, Münchenbuchsee
- > Treu Peter, Bern
- > Vögeli-Gygax Susanne, Bern
- > Zulauf Martin, Bern

> gebana ag

Mit einer Beteiligung hilft der Innovationsfonds mit, dass ein international tätiges Handelsunternehmen verstärkt im fairen Handel tätig sein kann. Beteiligung an gebana ag, Zürich

CHF 50 000.–

Die Geschichte der gebana ag begann in den 70er-Jahren mit einer Gruppe engagierter Frauen aus Frauenfeld. Bekannt als «Bananenfrauen», kämpften sie für gerechtere Arbeitsbedingungen der südländischen BananenproduzentInnen und mehr Bewusstsein bei den europäischen KonsumentInnen.

Die vielen Kontakte zu Kleinbauern und -bäuerinnen in Lateinamerika und zu KonsumentInnen in Europa bildeten 1998 die Basis zur Gründung der gebana ag. Gentechnikfreie Soja von Kleinbauern und -bäuerinnen aus Brasilien war das erste und bis heute wichtigste Produkt der gebana ag. Weitere Produkte sind dazugekommen, zum Beispiel Dörrfrüchte aus Westafrika oder Olivenöl aus Palästina.

Sowohl in Brasilien als auch in Westafrika und Tunesien ist die gebana ag vor Ort präsent. Der direkte Kontakt zu den ProduzentInnen ist die entscheidende Stärke der gebana. So entsteht Vertrauen, Qualität und Transparenz – entscheidende Elemente des fairen Handels und Wettbewerbsvorteile auf dem Markt.

Die gebana will weiter wachsen und noch mehr ProduzentInnen aus Entwicklungsländern ei-

nen Marktzugang für ihre biologischen Produkte bieten. Dazu sucht sie neue InvestorInnen.

Die gebana ag bietet die Produkte ihrer PartnerInnen im Süden auf direktestem Wege an. Diese gelangen per Schiff nach Europa, von wo der Grosshandel beliefert und den KonsumentInnen im eigenen bio & fair Shop die Möglichkeit zum direkten Einkauf geboten wird.

[www.gebana.com](http://www.gebana.com)

Im Verwaltungsrat wirken mit:

- > Teuscher Peter, Zug, Präsident
- > Bellwald Sebastian, Brig
- > Leugger Beda, Winterthur
- > Schraner Küttel Monika, Starrkirch-Wil

Management:

- > Wiedmer Adrian, Zürich, Geschäftsführer

## > Genossenschaft mensch & organisation

Mit einer Bürgschaft unterstützt der Innovationsfonds die Genossenschaft mensch & organisation, Winterthur. Dabei geht es um die Verbürgung eines Bankkredites, welcher für die Geschäftstätigkeit benötigt wird. Bürgschaftssumme für Genossenschaft mensch & organisation, Winterthur

CHF 50 000.–

mensch & organisation (m & o) ist ein Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen, das sich der professionellen Gestaltung von Rahmenbedingungen für effizientes und nachhaltiges Lernen verschrieben hat. Über den Prozess des gemeinsamen entdeckenden Lernens werden neue Denk- und Handlungsmuster für Individuen und ganze Organisationen erschlossen. Damit wird sowohl die Autonomie des Individuums gefördert als auch die Wirksamkeit des gesamten Systems gesteigert.

m & o ist eine beispiel setzende Anbieterin von massgeschneiderten Produkten in den Wertschöpfungsbereichen:

- persönliches und organisationales Lernen
- Führungcoachings, Problemlösungskompetenz und Teamlernen
- Förderung der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft von Mitarbeitenden
- betriebliches Schaden-/Reintegrations- und Gesundheitsmanagement
- Case-Management
- Talententwicklung und Nachwuchsförderung im Mannschaftssport
- Trainercoachings und Teamentwicklung im Mannschaftssport

- Change-Management, Vision- und Strategieentwicklung

m & o stellt seine Dienstleistungen öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmen aller Branchen sowie Einzelpersonen zur Verfügung.

m & o ist genossenschaftlich verankert und arbeitet im multiprofessionellen und interdisziplinären Austausch mit erprobten Vertrags- und NetzwerkpartnerInnen.

[www.muo.ch](http://www.muo.ch)

### Vorstand:

- > Bär Monique, Zürich
- > Blum Stefan Emanuel, Zürich
- > Thinnhof Johann, Küsnacht

### Management:

- > Scholz Gerhard, Winterthur
- > Lanz Andreas, Zollikerberg
- > Simon Karin, Zollikon

## > Verein INFOCLICK.CH

Mit der Gewährung eines günstigen Darlehens leistet der Innovationsfonds einen Beitrag, damit die Informationsvermittlung im Kinder- und Jugendbereich gefördert werden kann. Darlehen für Verein INFOCLICK.CH, Moosseedorf

CHF 50 000.–

INFOCLICK.CH, Kinder und Jugendförderung Schweiz, engagiert sich für mehr Mitwirkung und Mitsprache Jugendlicher in ihrer Mit- und Umwelt und möchte die Informationsvermittlung im Kinder- und Jugendbereich wirksam verbessern. Mit ihren Projekten bezieht INFOCLICK.CH die Kinder und Jugendlichen direkt in die Lösung von brennenden Problemen ein. INFOCLICK.CH baut darauf, dass Jugendliche mit ihren Ressourcen konstruktive, nachhaltige und wirkungsvolle Lösungen finden und umsetzen. Die thematischen Schwerpunkte sind:

- Gesundheitsförderung
- Partizipation
- Respekt und Toleranz
- Integration
- Intergeneration

### Die Vision von INFOCLICK.CH

Kinder und Jugendliche sind in unserer Gesellschaft integriert, fühlen sich wohl und verfügen über optimale Bedingungen, sich zu entwickeln und ihr Leben zu gestalten, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Bildungsstand und ihren finanziellen Möglichkeiten.

In diesem Sinne fungiert INFOCLICK.CH als Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die aktiv, mit Ideen und ihren persönlichen Ressourcen, auch ehrenamtlich der Gesellschaft Zeit und Engagement zur Verfügung stellen. Für die Umsetzung vieler Jugendinitiativen fehlen oft nur Kleinigkeiten: ein Raum zur Mitbenützung, zusätzliches Know-how, eine Steckdose, ein Kontakt oder eine kleine Startfinanzierung. Genau diese Unterstützung bietet der Verein INFOCLICK.CH an.

Mit der geplanten Infocard wird Kindern und Jugendlichen ein Instrument zur Verfügung gestellt, das das Engagement in sozialen, kulturellen und politischen Bereichen sowie in der Bildung fördert.

[www.infoklick.ch](http://www.infoklick.ch)

### Vorstand und Geschäftsleitung:

- > Gander Markus, Präsident
- > Wirz Christian, Vizepräsident
- > Meier Simon, Kassier

## > SAGS Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz

Mit einem Darlehen unterstützt der Innovationsfonds eine neue Stiftung, welche sich mit der Grundbildung von Erwachsenen und der Bekämpfung des Illettrismus auseinandersetzt. Darlehen für SAGS Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz, Zürich

CHF 25 000.–

Gemäss ALL-Studie (Adult Literacy and Lifeskills, 2005) gibt es in der Schweiz rund 500 000 Erwachsene deutscher Muttersprache, die nur mit Mühe lesen und schreiben können und daher ihren Alltag nur schwer bewältigen. Trotz Schulbildung fällt es den Betroffenen schwer, mit Buchstaben umzugehen. Sie kennen zwar das Alphabet, können aber die Buchstaben kaum in einen Zusammenhang setzen und Worte und Sätze nicht wirklich verstehen. Schriftlicher Ausdruck fällt ihnen schwer. Diese Erscheinung nennt man «funktionalen Analphabetismus» oder auch «Illettrismus».

Die Stiftung SAGS wurde Anfang 2006 ins Leben gerufen. Sie ist ein Zusammenschluss von interessierten Kreisen aus Staat, Wirtschaft und der Öffentlichkeit, die sich seit Jahren mit Illettrismus befassen und in diesem Bereich Verantwortung übernehmen wollen.

Hauptaufgabe der Stiftung SAGS ist die Erarbeitung und Durchführung einer Sensibilisierungs-

kampagne unter dem Thema «Lesen und Schreiben für Erwachsene», mit dem Ziel, 80% der Betroffenen und 70% der breiten Öffentlichkeit zu erreichen. Die Illettrismus-Kampagne wird eine speziell auf Jugendliche ausgerichtete Sensibilisierung einschliessen und langfristig auf das Thema aufmerksam machen.

Die Stiftung SAGS setzt sich dafür ein, dass Erwachsene jeden Alters Zugang zur Grundbildung haben. Sie arbeitet eng zusammen mit PartnerInnen in der Schweiz, in Deutschland und in den umliegenden Ländern.

[www.stiftung-sags.ch](http://www.stiftung-sags.ch)

Im Stiftungsrat wirken mit:

- > Gallusser-Hänni Esther, Affoltern a.A., Präsidentin
- > Schneider Martin, Langnau a.A.
- > Fuhrer Kilian, Binningen
- > Boppart Corinne, Erlenbach
- > Geschäftsführer: Derisiotis Dimitri, Zürich

## > SSW Stiftung sozialverantwortliche Wirtschaft

Mit einem Darlehen unterstützt der Innovationsfonds eine Stiftung, welche ein standardisiertes Verfahren für die Prüfung der sozialen Nachhaltigkeit von Firmen entwickelt hat. Darlehen für SSW Stiftung sozialverantwortliche Wirtschaft, Basel

CHF 50 000.–

Ziel der Stiftung SSW ist die Förderung der Nachhaltigkeit von Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Sozialverantwortung. Dazu entwickelt und implementiert die Stiftung SSW Instrumente für Unternehmen, die ihre soziale Leistungsfähigkeit beurteilen, weiterentwickeln und gegenüber den Mitarbeitenden, den Kundinnen und Kunden und der Öffentlichkeit kommunizieren wollen.

### Angebot

Erfolgreiche KMU übernehmen zwar vielfach soziale Verantwortung, es mangelt jedoch oft an spezifischen Instrumenten für die Erfassung, Auswertung und Dokumentation der sozialen Leistungsfähigkeit eines Unternehmens. Die Stiftung SSW stellt interessierten Unternehmen kostengünstige und effiziente Instrumente zur Verfügung, um ihr sozial verantwortliches Handeln von anerkannten und unabhängigen Stellen überprüfen zu lassen. Hauptziel ist dabei das Aufzeigen von Entwicklungspotenzialen sowie die Schaffung von Transparenz gegen innen (Management, Personal, Verwaltungsrat usw.) und,

wo gewünscht, gegen aussen (Kundinnen und Kunden, Behörden usw.).

Die Palette der angebotenen Instrumente umfasst:

- Anleitung für eine einfache Selbstevaluation im Unternehmen (ein Instrument von ÖBU/sanu)
- Sozialaudit
- Leitfaden zur Sozialberichterstattung
- Soziallabel zur öffentlichen Auszeichnung vorbildlicher Unternehmen

[www.sswi.ch](http://www.sswi.ch)

Im Stiftungsrat wirken mit:

- > Bolleter Ulrich, Seuzach, Präsident
- > Breitenstein Urs, Bottmingen
- > Hildesheimer Gabi, Zürich
- > Sinzig Ulrich, Langenthal
- > Ulrich Peter, Thalwil
- > Villiger Armin, Effretikon
- > Grote Gudela, Zürich
- > Geschäftsführer: Wiener-Freuler Daniel, Basel

## > Meier & Hauri Lebensmittel GmbH

Mit der Gewährung eines günstigen Darlehens leistet der Innovationsfonds einen Beitrag, dass der Quartierladen weiterhin für das leibliche Wohl und für kulturelle Aktivitäten sorgen kann. Darlehen für Meier & Hauri Lebensmittel GmbH, Zürich

CHF 50 000.–

Vreni Hauri und Peter Meier haben den Quartierladen vor fünf Jahren in einem desolaten Zustand übernommen. Der Laden lebt hauptsächlich von den QuartierbewohnerInnen. Neben dem traditionellen Quartierladensortiment mit Frischprodukten und Waren bietet der Laden auch leckere Nischenprodukte von Kleinunternehmen. Hier findet man aber auch regionale Spezialitäten wie zum Beispiel rare Zürcher Weine.

Steigender Beliebtheit erfreut sich auch das angebotene Catering. Neben einer wachsenden Zahl von Privatpersonen nutzen dieses Angebot vermehrt auch Firmen.

Das Detailgeschäft von Meier & Hauri ist aber mehr als bloss ein Quartierladen. Bekannt ist das Geschäft auch als kulturelles Glanzlicht im Quartier.

Hier finden regelmässig Apéros mit Live-Musik statt. Somit übernimmt der Quartierladen eine wichtige soziokulturelle Funktion.

InhaberIn und GeschäftsführerIn:

- > Hauri Verena, Zürich
- > Meier Peter, Zürich

# BILANZ

AKTIVEN	31.12.2006	31.12.2005	PASSIVEN	31.12.2006	31.12.2005
<b>Umlaufvermögen</b>	CHF	CHF	<b>Fremdkapital</b>	CHF	CHF
Flüssige Mittel	216 025.44	210 186.23	Rechnungsabgrenzungen	1 200.00	1 000.00
Forderungen	1 673.48	301.51	Rückstellungen	330 000.00	280 000.00
Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00	Wertberichtigungen	206 217.60	194 017.60
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>217 698.92</b>	<b>210 487.74</b>	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>537 417.60</b>	<b>475 017.60</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Darlehen	322 500.00	150 000.00	Gewinnvortrag	431 877.74	334 465.44
Beteiligungen	553 107.60	546 407.60	Jahresgewinn/-verlust	124 011.18	97 412.30
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>875 607.60</b>	<b>696 407.60</b>	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>555 888.92</b>	<b>431 877.74</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 093 306.52</b>	<b>906 895.34</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>1 093 306.52</b>	<b>906 895.34</b>
			<b>Ausserbilanz</b>		
			Bürgschaften	230 000.00	240 000.00

# ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSERTRAG	2006	2005	BETRIEBSAUFWAND	2006	2005
	CHF	CHF		CHF	CHF
Zuweisung der Alternativen Bank ABS	100 000.00	100 000.00	Sachaufwand	6 952.05	4 572.91
Spenden	85 252.47	48 690.42	Übriger Betriebsaufwand	2 021.96	1 426.05
Zinsertrag Darlehen	1 614.15	266.65	Finanzaufwand	2 088.03	942.97
Beteiligungsertrag	0.00	0.00	Bildung Wertberichtigung/Rückst.	92 500.00	44 750.00
Kommissionsertrag Bürgschaften	0.00	0.00	<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>103 562.04</b>	<b>51 691.93</b>
Finanzertrag	40 706.60	147.16	<b>Betriebsgewinn/-verlust</b>	<b>124 011.18</b>	<b>97 412.30</b>
Sonstiger Betriebsertrag	0.00	0.00			
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>227 573.22</b>	<b>149 104.23</b>			
<b>AUSSERORDENTLICHER AUFWAND</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>AUSSERORDENTLICHER ERTRAG</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	CHF	CHF		CHF	CHF
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	Auflösung Rückstellung	0.00	0.00
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
			<b>Vereinsgewinn/-verlust</b>	<b>124 011.18</b>	<b>97 412.30</b>

GÖLDI TREUHAND ALCHENDORF  
Gässli 41 A  
3473 Alchenstorf

An die ordentliche Mitgliederversammlung des  
Vereins Innovationsfonds mit Sitz in Langenbruck BL  
c/o Alternative Bank ABS, 4601 Olten

Alchenstorf, 5. März 2007

Sehr geehrte Damen und Herren

Als statutarische Kontrollstelle Ihres Vereins habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des «Vereins Innovationsfonds» für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene zehnte Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Ergebnisses (Vortrag auf neue Rechnung) den Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung 2006 mit einer Bilanzsumme von CHF 1 093 306.52, einem Jahresgewinn von CHF 124 011.18 und einem Bilanzgewinn von CHF 555 888.92 zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen  
GÖLDI TREUHAND ALCHENSTORF  
Moritz Göldi, lic. rer. pol.

Beilagen:  
Jahresrechnung bestehend aus  
– Bilanz per 31. Dezember 2006  
– Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2006

## > Kommentar zur Jahresrechnung

Dank der Unterstützung durch die Alternative Bank ABS muss kein Personalaufwand und kein Aufwand für Formulare und Porti in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Der Sachaufwand von CHF 6952.05 beziffert vor allem die Ausgaben für den Jahresbericht 2005.

Obwohl sich die Darlehen mit einem neuen Bestand von CHF 322 500.– mehr als verdoppelt haben, bilden die Beteiligungen mit CHF 553 107.60 nach wie vor das Hauptaktivum. Bei den flüssigen Mitteln von CHF 216 025.44 handelt es sich um das Spendenkonto des Innovationsfonds bei der Alternativen Bank ABS. Der Risikocharakter des Anlagevermögens und der gewährten Bürgschaften ist mit den Rückstellungen von CHF 330 000.– (Erhöhung in der Berichtsperiode um CHF 50 000.–) berücksichtigt. Die Beteiligung an der alra Versicherungen AG von CHF 30 300.– wurde nach erfolgter Liquidation der Firma ausgebucht (diese Position wurde bereits 2004 vollumfänglich zurückgestellt). Für drei Beteiligungen sind insgesamt CHF 42 500.– Wertberichtigungen gebildet worden.

Sämtliche gewährten Bürgschaften haben um CHF 10 000.– auf CHF 230 000.– abgenommen.

Mit CHF 85 252.47 ist der Spendenertrag sehr erfreulich ausgefallen. Zusammen mit dem Beitrag der Alternativen Bank ABS und dem teilweisen Verkauf von Aktien der 3S SWISS SOLAR SYSTEMS AG führt dies zu einem Betriebsertrag von CHF 227 573.22. Trotz neuen Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen von total CHF 92 500.– resultiert ein Betriebsgewinn von CHF 124 011.18.

Der Bilanzgewinn von CHF 555 888.92 bildet das Eigenkapital des Innovationsfonds und ermöglicht die Gewährung von Bürgschaften. Bürgschaften können gemäss Statuten bis zum zehnfachen Betrag des Vereinsvermögens gewährt werden. Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### Vorstand

Markus Schatzmann | Winterthur, Präsident  
Claudia Nielsen | Zürich, Vize-Präsidentin  
Monika Bär | Zürich  
Conrad Lutz | Freiburg

### Kontrollstelle

Göldi Treuhand | Alchenstorf BE



Der Verein Innovationsfonds ist mit Entscheid vom 29.1.1997 (Nr. 97-1.11) durch die Taxationskommission und die Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft von der Staats-, Gemeinde- und direkten Bundessteuer befreit. Diese Regelung gilt für alle Kantone ausser Zürich, wo ein Wiedererwägungsgesuch des Innovationsfonds hängig ist.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie den Innovationsfonds finanziell unterstützen und somit wichtigen Projekten zum Start verhelfen. Für Ihr Engagement als Spenderinnen und Spender danken wir Ihnen ganz herzlich.

Etienne Bonvin  
Geschäftsführer

Edy Walker  
Geschäftsführer